

Zukunft gestalten, Freiräume schaffen



2024

Gründungsjahr

1912

...wurde die Schweizerische Bankiervereinigung in Basel gegründet.

Netzwerk

700

...Fachexpertinnen und -experten der Banken bearbeiten die wichtigsten Fragen und Themen des Finanzplatzes in den Gremien der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Einzelmitglieder

12'300

...Bankmitarbeitende sind Einzelmitglieder bei der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Mitgliedinstitute

270

...Institute sind Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

55

...Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) der Geschäftsstelle unterstützen die Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Gemeinsam für den Bankenplatz Schweiz



«Als Dachverband der Banken in der Schweiz bündeln wir Anliegen und Kräfte zu einer konsolidierten Position und vertreten den vielfältigen Bankenplatz mit starker Stimme. Gemeinsam erreichen wir mehr für den Schweizer Finanzplatz.»

Roman Studer,
CEO der Schweizerische Bankiersvereinigung



Engagiert für einen starken Finanzplatz

Der Schweizer Finanzplatz zählt zu den führenden und vielfältigsten weltweit: Hier verbinden sich gewachsene Expertise und Tradition mit Pioniergeist und Innovationskraft. Unsere Banken sind sowohl regional tief verankert als auch international ausgezeichnet vernetzt. Für diesen offenen, innovativen und vielfältigen Bankenplatz setzen wir uns ein.

Interessenvertretung: Die Schweizerische Bankiervereinigung verfügt über einen ausgezeichneten Zugang zu den Bundesbehörden, zum Parlament, zu den Aufsichtsbehörden sowie den Wirtschaftsverbänden und NGOs. Wir bündeln die Anliegen der Banken und vertreten die Interessen der Branche wirksam. In der Regulierung setzen wir uns konsequent für die Prinzipien der Proportionalität und Wettbewerbsfähigkeit ein. Gegenüber dem Ausland engagieren wir uns für stabile Finanzbeziehungen und offene Märkte.

Imagepflege und Promotion: Die Schweizerische Bankiervereinigung stärkt die Reputation des Schweizer Bankensektors im In- und Ausland. Wir zeigen die Bedeutung des Bankensektors für die Schweiz gegenüber der Öffentlichkeit auf, setzen uns für das Schweizer Milizsystem ein, sind in allen Landesregionen mit Veranstaltungen präsent und engagieren uns gemeinsam mit dem Bund und weiteren Finanzplatz-Akteuren für die Promotion des Finanzplatzes im Ausland.



Proof Points

- Kleinbankenregime zur Entlastung von Kleinbanken
- Bankenbarometer: Facts & Figures zur Entwicklung des Schweizer Bankensektors
- Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung des Finanzsektors (BAK-Studie)
- Promotionsplattform finance.swiss

Dienstleistungen für unsere Mitglieder

Neben der Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit profitieren die Mitglieder der Schweizerischen Bankiervereinigung von zahlreichen Dienstleistungen, die für das tägliche Bankgeschäft relevant und hilfreich sind:



Grunddienstleistungen

Mitglieder der Schweizerischen Bankiervereinigung haben Zugang zum Schweizerischen Bankenombudsman.

Bankenombudsman: Unsere Mitglieder haben Zugang zum breit anerkannten und bewährten Schweizerischen Bankenombudsman.

E-Alarm: Mit dem E-Alarm-System betreiben wir eine digitale Plattform zur Prävention von Wirtschaftsdelikten. Dank der schnellen und dezentralen Eingabe von Warnmeldungen durch Banken und

Polizei werden angeschlossene Institute frühzeitig gewarnt und können unmittelbar Massnahmen ergreifen wie z.B. Konten sperren.

Netting: Banken können Kosten sparen, indem sie Derivatpositionen gegenseitig verrechnen. Dadurch verkleinern sich die Bilanzpositionen der Banken und sie können ihre Eigen-

mittelkosten senken. Für diese gegenseitige Verrechnung (Netting) benötigen die Banken Rechtsgutachten über die «Konkursfestigkeit» der Nettingvereinbarungen in den betroffenen Ländern. Die Schweizerische Bankiervereinigung holt diese Gutachten für die Banken ein und stellt sie auf einer elektronischen Plattform zur Verfügung.

Nachrichtenlose Vermögen: Es gibt verschiedene Gründe, die dazu führen können, dass der Kontakt zwischen Bank und Kundschaft abbricht und ein Vermögen damit nachrichtenlos wird. Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung über die Behandlung kontakt- und nachrichtenloser Vermögenswerte bei

Schweizer Banken (Narilo-Richtlinien) regeln den Umgang mit nachrichtenlosen Vermögen klar und verbindlich. Ausserdem haben Kundinnen und Kunden oder Anspruchsberechtigte die Möglichkeit, über den Bankenombudsman in einer zentralen Datenbank nach kontakt- und nachrichtenlosen Vermögen zu suchen.



Branchen-
relevante
Informationen
& Monitoring

Gremien & Plattformen: In unseren Steuerungsausschüssen, Kommissionen und Arbeitsgruppen tauschen sich die Experten und Expertinnen unserer Mitgliedsinstitute zu aktuellen Branchen- und Regulierungsthemen aus.

Zirkulare für Regulierungs- und Steuermonitoring: Unsere Mitglieder informieren wir regelmässig via Push-Nachrichten über relevante regulatorische und steuerrechtliche Entwicklungen sowie aktuelle Richtlinien, Empfehlungen und Publikationen.

SwissBanking PolitRadar: Mitglieder der Schweizerischen Bankiervereinigung erhalten Zugriff auf das Monitoring-Tool «PolitRadar», welches alle bankenrelevanten Geschäfte des Bundes und des Parlaments erfasst und aufbereitet.

Beratung: Unsere Mitglieder profitieren von der kostenlosen Beratung durch unsere Fachspezialistinnen und -spezialisten zu allen relevanten technischen und politischen Fragen.

Fachseminare: Als Plattform fördert die Schweizerische Bankiervereinigung den Austausch und Wissenstransfer innerhalb der Branche und bietet regelmässig Fachseminare für Bankspezialistinnen und -spezialisten an. Mit bis zu 300 Teilnehmenden pro Event stossen die Fachseminare auf positives Echo.



Proof Points

- Fachseminare & Webinare zu aktuellen Themen
- Steuerfragen
- Sustainable Finance
- Geldwäscherei, Sanktionen und VSB
- Digitalisierung



Richtlinien und
Standesregeln

Selbstregulierungen: Gemeinsam mit den Mitgliedern erarbeiten wir verbindliche Branchenrichtlinien und Standesregeln, beispielsweise in den Bereichen Immobilienmarkt oder Sorgfaltspflichten. Selbstregulierungen sind zielgerichtet und beugen weitergehenden staatlichen Regulierungen oft wirksam vor.

Empfehlungen und Leitfäden: Wir befassen uns intensiv mit Branchentrends und Zukunftsthemen, die für unsere Mitglieder an Relevanz gewinnen. Gemeinsam entwickeln wir breit abgestützte Empfehlungen und Leitfäden, die als Navigationshilfe dienen.



Proof Points

- Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB)
- Empfehlungen zum Umgang der Banken mit Insolvenzrisiken von Unternehmen
- Broschüre: Swiss FS-CSC – Cyberresilienz im Schweizer Finanzmarkt stärken
- Selbstregulierungen im Bereich Sustainable Finance







Bildung

Qualitätssicherung kaufmännische Grundbildung: Die Schweizerische Bankiervereinigung stellt die Qualitätssicherung der Lerninhalte in den überbetrieblichen Kursen sowie der Umsetzungsinstrumente in den ausbildenden Instituten sicher.

Kaufmännische Grundbildung – Zertifizierung Praxisausbildende:

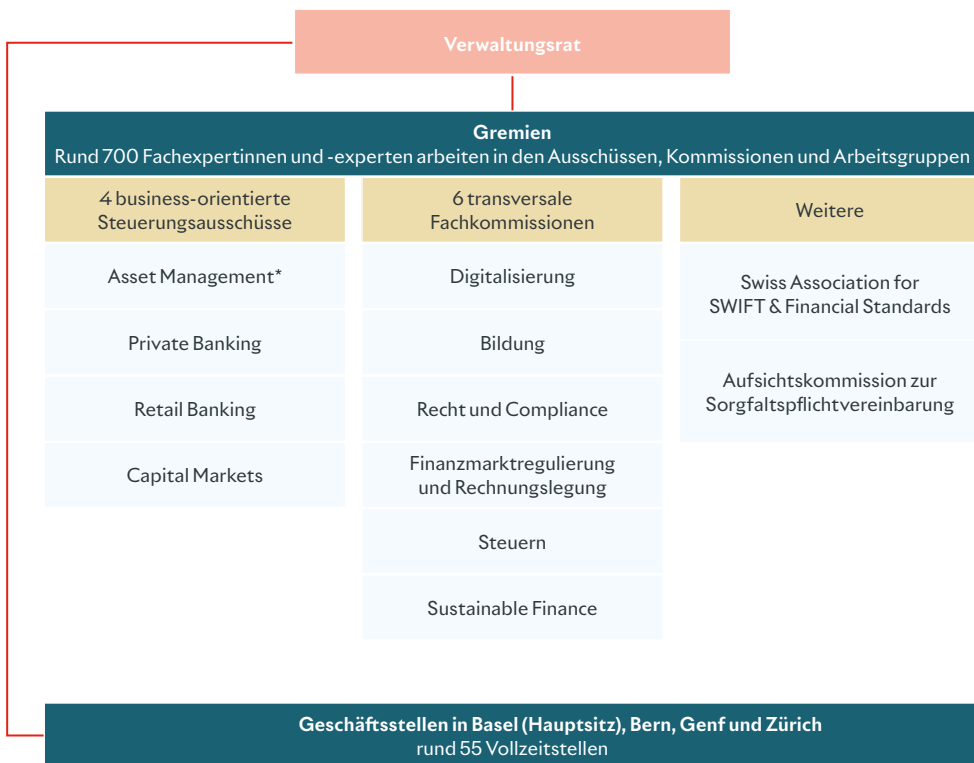
Wir zertifizieren die Praxisausbildenden in den Banken und tragen damit zu einer hohen Qualität der kaufmännischen Grundbildung bei.

Qualifikationsverfahren kaufmännische Grundbildung und

Mittelschulabsolventinnen und absolventen (BEM): Wir stellen

die Durchführung des jährlichen betrieblichen Qualifikationsverfahrens für die gesamte Branche durch ein Netzwerk von Haupt- und Prüfungsexpertinnen und -experten sicher.

Berufsmarketing: Wir unterstützen unsere Mitglieder sowie die regionalen Bankenverbände im schweizweiten Berufsmarketing.



* Der Steuerungsausschuss Asset Management ist deckungsgleich mit dem Vorstand der Asset Management Association Switzerland.

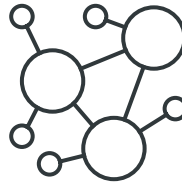
Wissenszentrum für unsere Mitglieder

Die Schweizerische Bankiervereinigung vereint rund 12'300 Bankmitarbeitende des höheren Kaders als Einzelmitglieder. Rund 700 Fachexpertinnen und -experten aus den Mitglied-instituten erarbeiten in den Gremien breit abgestützte Positionen mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen im Gesamtinteresse der Branche zu stärken.

Die Mitglieder haben jederzeit Zugang zu diesem Expertenwissen. Die Gremien sind in Bezug auf die verschiedenen Bankengruppen repräsentativ zusammengestellt.

Koordinationsplattformen: Für unsere Mitglieder koordinieren wir gemeinsame, branchenweite Aktivitäten wie beispielsweise den Aufbau des Corona-KMU-Kreditprogramms oder die Behandlung von Umsetzungsfragen zum Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG). Wir bieten Plattformen für den Austausch und Wissenstransfer.

Banking der Zukunft: Gemeinsam mit unseren Mitgliedern befassen wir uns intensiv mit Branchentrends und Zukunftsthemen, die für unsere Mitglieder an Relevanz gewinnen. Wir entwickeln breit abgestützte Empfehlungen und Navigationshilfen etwa in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.



Gremien: In den Steuerungs-ausschüssen, Fachkommissionen und Arbeitsgruppen der Schweizerischen Bankiervereinigung arbeiten zahlreiche Fachexpertinnen und -experten aus den Mitglied-instituten an relevanten Themen des Schweizer Finanzplatzes. Die Gremien bieten die Möglichkeit, sich zu aktuellen Branchenthemen auszutauschen und Zukunftsthemen zu prägen.

Netzwerk für unsere Mitglieder

Mit zahlreichen Branchenanlässen stärkt die Schweizerische Bankiervereinigung das Netzwerk und den Dialog innerhalb der Branche und pflegt den Austausch mit Behörden, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Folgende Anlässe finden unter anderem regelmässig für die Mitglieder statt:

Schweizerischer Bankiertag: Tag der Banken mit rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Swiss Bankers Club (SBC) & regionale Bankenverbände: Anlässe des Swiss Bankers Club (12'300 Einzelmitglieder schweizweit) in allen Landesregionen in Kooperation mit den regionalen Bankenverbänden.

Networking-Event für Gremienmitglieder: Jährlicher Anlass für die rund 700 Bankmitarbeitenden, die sich in den Gremien der Schweizerischen Bankiervereinigung engagieren.

Finanzplatz-Konferenzen: Die Schweizerische Bankiervereinigung ist Partnerin diverser Konferenzen, u.a. «Vision Bank – Vision Finanzplatz» in Zürich oder der Building Bridges Week in Genf.

SwissBanking Politforum: Netzwerk-Anlass für Bankmitarbeitende mit einem politischen Mandat.

CEO-Talks: Der CEO der Schweizerischen Bankiervereinigung trifft in allen Landesregionen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Banken für einen offenen Austausch von CEO zu CEO.

Bilaterale Finanz-Roundtables: Die Schweizerische Bankiervereinigung organisiert jährlich Finanz-Roundtables mit wichtigen internationalen Finanzplätzen.

Auslandreisen mit Bundesrat und Bankendelegationen: Im Rahmen der Promotionsaktivitäten finden regelmässig Promotionsreisen ins Ausland statt. Sie werden angeführt vom Bundesrat.





Finanzplatz im Blick: News-Angebote

Die Schweizerische Bankiervereinigung informiert regelmässig über regulatorische und branchenrelevante Entwicklungen. Unter anderem stehen folgende News-Angebote zur Verfügung:

Weekly Update Newsletter: informiert jeweils montags über branchenrelevante Medienartikel der Vorwoche und gibt einen Ausblick auf relevante Termine und Ereignisse der laufenden Woche.

Online-Magazin Insight: fasst viermal jährlich relevante Inhalte zusammen und bietet Hintergrundberichte zu Branchentrends und regulatorischen Themen.

Sessionsvorschau: informiert kurz vor der Session über die finanzplatzrelevanten Geschäfte in den eidgenössischen Räten.

SwissBanking Politradar: bedient die Abonnentinnen und Abonnenten mit personalisierbaren Push-Mails zu aktuellen Vernehmlassungen des Bundes, parlamentarischen Vorstössen und Geschäften.

Zirkular: bedient Abonnentinnen und Abonnenten mit Push-Mails zu aktuellen (steuer-)rechtlichen Entwicklungen und Branchen-Selbstregulierungen.



Interesse?
Hier anmelden

Unsere Prioritäten 2024

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bankiervereinigung legt jedes Jahr die prioritären Themen fest. Dabei verfolgt die SBVg das Ziel, die Rahmenbedingungen für den Bankensektor attraktiv auszugestalten.

Die Prioritäten der SBVg für das Jahr 2024 sind:



Sustainable Finance: Der Schweizer Finanzplatz hat den Anspruch, ein international führender Standort für Sustainable Finance zu sein. Die SBVg hat dazu zahlreiche Massnahmen ergriffen und setzt sich auch für die Vermeidung von Greenwashing ein. Sie konzentriert sich dabei auf die Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Branche ziel führend sind und Planungs- und Rechtssicherheit bieten. Als geeignetes Instrument steht für die SBVg die Selbstregulierung in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung im Zentrum. Die SBVg wird diese thematische und regulatorische Perspektive in den Austausch mit den Behörden und in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen.



Geldwäschereigesetz (GwG): Die SBVg setzt sich dafür ein, dass die Regulierung des schweizerischen Rechtsumfeldes gegenüber den internationalen Standards kompatibel gestaltet wird und die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleibt. Die SBVg wird den proaktiven und konstruktiven Dialog mit den entsprechenden Behörden weiterführen.



Sanktionen und Neutralität: Die SBVg leistet ihren Beitrag zur konsistenten Umsetzung von Sanktionen und engagiert sich für eine klare Positionierung des Schweizer Finanzplatzes im internationalen Kontext unter Berücksichtigung der dauernden Neutralität, die einen Grundsatz der schweizerischen Aussenpolitik darstellt. Dabei fokussiert die SBVg auf die laufende Klärung operativer Umsetzungs- und Auslegungsfragen sowie die proaktive Beobachtung internationaler Entwicklungen. Dazu gehört unter anderem auch die Fortsetzung des regelmässigen und etablierten Dialogs mit dem SECO.



Marktzugang: Die SBVg verfolgt zwei Ziele: Zum einen geht es um bilaterale Marktzugangsverbesserungen in wichtigen Fokusbörsen, insbesondere Deutschland und Italien auch ohne Rahmenabkommen. Für Banken in der Schweiz sollen damit die Rechtssicherheit im grenzüberschreitenden Geschäft erhöht und die Wachstumsmöglichkeiten in diesem Geschäft sichergestellt werden. Damit verbunden können Wertschöpfung, Steuersubstrat und Arbeitsplätze in der Schweiz erhalten werden. Die SBVg setzt sich dafür ein, dass das bereits bestehende Freistellungsmodell mit Deutschland aufrechterhalten bleibt und beim Marktzugang nach Italien Fortschritte erzielt werden. Zum anderen geht es um die Positionierung des instituts-spezifischen Ansatzes für den Marktzugang in die EU, um dem zunehmend restriktiven Marktzugang aus Drittstaaten in die EU entgegenzuwirken. Die SBVg engagiert sich dafür, dass die Marktzugangsanliegen der Schweizer Banken auf der Agenda der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU bleiben und der institutsspezifische Marktzugangsansatz von den EU-Behörden verstanden wird.



Regulatorische Reaktionen auf den Fall Credit Suisse: Bei der Definition zukünftiger Regulierungsanforderungen bringt sich die SBVg in einen konstruktiven und wirkungsvollen Dialog mit EFD, SNB und FINMA ein. Die SBVg verfolgt dabei folgende Ziele: die Konzentration auf adäquate und zielgerichtete Massnahmen bei Bankenregulierung und -aufsicht, die Sicherstellung einer hinreichenden Risiko-Basierung, von Proportionalität und Verhältnismässigkeit sowie der internationalen Kompatibilität und Wettbewerbsfähigkeit. Damit will die SBVg unter anderem attraktive Optionen für die Liquiditätssteuerung schaffen und einen unbegründet breiten Geltungsbereich zukünftiger Regulierungsanforderungen verhindern.



Digitale Währungen: Die SBVg engagiert sich für die Positionierung der Schweiz als Innovationsführerin im Bereich digitale Währungen. Mit ihrem Engagement befähigt die SBVg ihre Mitglieder, das Potenzial von digitalen und programmierbaren Währungen einzuordnen und aufgrund von fundierten Entscheidungsgrundlagen ihre jeweilige strategische Positionierung in diesem Ökosystem zu bestimmen. Ziel ist, dass der Finanzplatz Schweiz und insbesondere die Schweizer Banken technologiebasierte Innovationen im Zahlungsverkehr und im Währungswesen umsetzen können und gleichzeitig die Beibehaltung des zweistufigen Bankensystems sichergestellt wird. Entsprechend wird die SBVg die laufenden Arbeiten an einem Schweizer Buchgeld-Token weiterführen und abschliessen.

Als Dachverband der Schweizer Banken vertritt die Schweizerische Bankiervereinigung die Interessen der Banken gegenüber Wirtschaft, Politik, Behörden und der breiten Öffentlichkeit. Wir engagieren uns für unternehmerische Handlungsspielräume und offene Märkte und treten für Rahmenbedingungen ein, die einem innovativen und vielfältigen Bankensektor Raum zur Entwicklung bieten. Als Wissenszentrum denken wir voraus, setzen Themen und bringen die Branche nachhaltig weiter. Die Schweizerische Bankiervereinigung vereinigt etwa 270 Mitgliedsinstitute und rund 12'300 Einzelmitglieder.

Schweizerische
Bankiervereinigung

Postfach 4182

CH-4002 Basel

office@sba.ch

www.swissbanking.ch